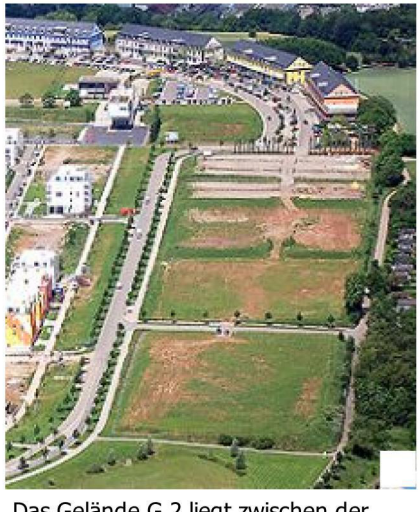
trier.de

TRIER

29.04.2008

Attraktiver Standort für Dienstleister

Auf dem Gelände G 2 des Wissenschaftsparks, wo während der Landesgartenschau 2004 ein Parkplatz untergebracht war, sollen entgegen dem ursprünglichen Konzept kein größeres Gewerbegebiet, zum Beispiel für Forschungslabore entstehen. Es entspricht nicht mehr der Nachfrage. Stattdessen können sich klein- und mittelständische Dienstleister niederlassen sowie Wohngebäude entstehen. Der Stadtrat stimmte mehrheitlich der dafür erforderlichen ersten Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans BU 16 „Petrisberg Ost" zu. Bei drei Enthaltungen sprachen sich drei Grünen-Vertreter gegen die Vorlage aus. Die Unterlagen für das Gebiet entlang der Robert-Schuman-Allee auf dem Petrisberg werden vom 7. Mai bis 9. Juni im Baubürgerbüro im blauen Gebäude am Augustinerhof öffentlich ausgelegt.



Das Gelände G 2 liegt zwischen der Robert-Schuman-Allee und der Auffahrt zu den früher militärisch genutzten Altbauten, die das Herz des Wissenschaftsparks bilden.

Wettbewerb 2006

Grundlage des Konzepts mit einer engen Verbindung von Wohnen und Arbeiten ist ein Entwurf des Frankfurter Büros Meurer, das 2006 einen Realisierungswettbewerb gewonnen hatte. Gegenüber den Wohnhäusern auf der anderen Seite der Robert-Schuman-Allee sind drei- bis viergeschossige freistehende Gebäude vorgesehen. Im Inneren sind maximal zweigeschossige Häuser geplant, die sich jeweils um einen Hof gruppieren. Den Eingang und den Abschluss des Geländes bildet jeweils ein Gebäude mit drei bis vier Etagen. Mit dem Baubeginn der ersten Einfamilienhäuser wird Ende 2008 gerechnet.